



Der Direktor

Jahresabschluss 2014

**Vorläufig festgestellt in der Sitzung der Medienkommission
am 19. Juni 2015**

Vermögens-, Finanz- und Ertragsverhältnisse

Übersicht über den Jahresabschluss

Der LfM standen in 2014 insgesamt rd. 18,3 Mio. € an Erträgen zur Verfügung. Auf der Grundlage der vorgenannten Vorschriften wurde ein Beitragsanteil der LfM für 2014 mit rd. 15,9 Mio. € ermittelt. Zusätzlich wurden rd. 2,4 Mio. € sonstige Erträge, insbesondere durch Wertsteigerungen der Rückdeckungsversicherung und eine Nachzahlung von Rundfunkbeitragsmitteln 2013 erwirtschaftet.

Die Aufwendungen entfielen im Wesentlichen auf:

Zuwendungen (Förderungen)	rd.	7,2 Mio. €,
Kosten des Beitragseinzugs / ALM-Abführung	rd.	0,7 Mio. €,
Personalaufwendungen	rd.	8,0 Mio. €,
übrige Sachaufwendungen (mit Abschreibungen)	rd.	3,2 Mio. €.

Dies führt zu einem kaufmännischen Verlust von rd. 780 T€.

Die Personalaufwendungen basieren auf dem von der Medienkommission genehmigten Stellenplan 2014, der neben der Stelle des Direktors insgesamt 59,17 Mitarbeiterstellen vorsah.

Der Finanzmittelüberschuss 2014 von 4.165.795,53 € (siehe S. 10/11) ist das Ergebnis der Haushaltsrechnung (§ 38 FinO-LfM), die aus der Ertrags- und Aufwandsrechnung sowie der Finanzrechnung zu einer Gesamtrechnung verbunden wird. Dieser Betrag wird wie folgt verteilt:

- Entsprechend den Beschlüssen der Medienkommission und unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorschrift hinsichtlich der Erträge aus Rücklagenmitteln wurden den einzelnen Rücklagen 2.722.720,80 € zugeführt (siehe Tabelle S. 14). Darin enthalten ist die Auffüllung der Betriebsmittelrücklage i. H. v. 1.500.000,- € (Höchstbetrag), die in 2014 vollständig in Anspruch genommen wurde.
- Weitere 1.398.637,23 € stehen als Haushaltsreste gem. § 20 und § 30 FinO-LfM für nachfolgende Haushaltsjahre zweckgebunden zur Verfügung.
- Ein Teilbetrag von 44.437,50 € (Treuhandsmittel) von den in 2014 bei der LfM eingezahlten Gebühren für Verwaltungshandeln nach dem Rundfunkstaatsvertrag ist noch entsprechend den Vorschriften des Rundfunkstaatsvertrages i. V. m. dem ALM-Statut an die Arbeitsgemeinschaft der Landesmedienanstalten (ALM) zur Finanzierung von Gemeinschaftsaufgaben abzuführen.

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung dokumentiert das handelsrechtliche Ergebnis eines Kalenderjahres, ermittelt nach zeitlichen Gesichtspunkten und wirtschaftlichen Zusammenhängen. Die Finanzrechnung dient dagegen der Darstellung des tatsächlichen Geldflusses und stellt das kameralistische Ergebnis fest, d. h. einen Einnahmeüberschuss oder einen Fehlbetrag.

Die Finanzrechnung sieht im Einzelnen wie folgt aus:

	€	€
a) Aus der Ertrags- u. Aufwandsrechnung		
<u>Gesamterträge</u>		18.331.609,37
<u>Gesamtaufwendungen</u>		
Kapitel 1 (Personalaufwendungen)	7.961.960,83	
Kapitel 2 (Sachaufwendungen)	2.275.199,97	
Kapitel 3 (Beitragseinzug)	663.374,00	
Kapitel 4 (Förderungen)	7.227.672,22	
Kapitel 5 (Gremien)	420.130,46	
Kapitel 6 (Abschreibungen)	539.950,79	
Kapitel 7 (außerordentl. Aufwendungen)	<u>23.564,40</u>	
Zwischensumme	<u>19.111.852,67</u>	<u>-19.111.852,67</u>
Summe		-780.243,30
Abführungsbetrag 2013 an den WDR		<u>0</u>
Ergebnis der Ertrags- u. Aufwandsrechnung (kfm. Gewinn/Verlust)		<u>-780.243,30</u>
b) Fortführung der Finanzrechnung:		
<u>Mittelaufbringung</u>		
Ergebnis der Ertrags- u. Aufwandsrechnung (kfm. Gewinn)		0,00
Abschreibungen (Anlagevermögen u. Finanzanlagen)		454.369,93
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Verminderung)		0,00
Aktive Rechnungsabgrenzung (Verminderung)		495.787,54
Pass. Rechnungsabgrenzung (Erhöhung)		0,00
Verrechnung von geleisteten Anzahlungen		0,00
Abgang v. Gegenst. des Sachanlagevermögens		834,00
Verbindlichkeiten (ohne Abführung an den WDR) (Erhöhung)		0,00
Zuführung zu Rückstellungen		2.174.651,44
Auflösung von Rücklagen		
für Aufwendungen		1.983.414,18
für Investitionen		0,00
Verwendung/Auflösung von Haushaltsresten		1.289.870,62
Finanzanlagen (Rückzahlungen)		25.279,92
Entnahme Treuhandmittel		1.575,00
Abführungsbetrag 2013 an den WDR		<u>0,00</u>
Summe Mittelaufbringung		<u>6.425.782,63</u>
<u>Mittelverwendung</u>		
Ergebnis der Ertrags- u. Aufwandsrechnung (kfm. Verlust)		780.243,30
Investitionen (immat. Verm.-Gegenstände/Sachanlagen)		296.707,93
Finanzanlagen (Ausleihungen) u. Anzahlungen		0,00
Forderungen / Zuschreibungen		124,04
Verbindlichkeiten (ohne Abführung an den WDR) (Verminderung)		328.022,37
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Erhöhung)		725.861,03
Minderung von Rückstellungen		0,00
Akt. Rechnungsabgrenzung (Erhöhung)		0,00
Pass Rechnungsabgrenzung (Verminderung)		<u>129.028,43</u>
Summe Mittelverwendung		<u>2.259.987,10</u>
<u>Ergebnis der Finanzrechnung</u>		
Summe der Mittelaufbringung		6.425.782,63
Summe der Mittelverwendung		<u>-2.259.987,10</u>
Zwischenergebnis		<u>4.165.795,53</u>

Übertrag Zwischenergebnis	4.165.795,53
Zuführung Treuhandmittel	- 44.437,50
Zuführung zur Rücklage für Pensionen	- 142.691,20
Zuführung zur Rücklage für digitale Projekte	- 1.080.029,60
Zuführung zur Rücklage Betriebsmittel	- 1.500.000,00
Zuführung zu Haushaltsresten	-1.398.637,23
Ergebnis (Abführung an WDR (§ 116 Abs. 1 Satz 2 LMG NRW))	<u>0,00</u>

Unter Berücksichtigung dieser Verpflichtungen ergibt sich für 2014 kein Abführungsbetrag an den WDR gem. § 116 LMG NRW.

Sponsoring

Die LfM hat eine Sponsorrichtlinie erlassen, in der Art, Umfang und Verfahren von vereinnahmten und vergebenen Sponsorleistungen geregelt sind. Sie gilt seit dem 01.01.2011.

Insgesamt waren zu verzeichnen:

Sponsorausgaben 39.087,41 €

an Deutscher Kamerapreis
 Emmy Awards
 Wolters Kluwer (Schulleiterkongress)
 Regionalfernsehpreis (MSA)
 Kölner Form für Medienrecht

1. VERMÖGENSRECHNUNG

Landesanstalt für Medien
DUESSELDORF

zum

31. Dezember 2014

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR		EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
A. Anlagevermögen				A. Anstaltskapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gewinnrücklagen			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		48.018,00	38.661,50	1. satzungsmäßige Rücklagen	9.184.560,79		8.445.254,17
				2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.398.637,23</u>	10.583.198,02	<u>1.289.870,62</u>
							9.735.124,79
II. Sachanlagen				II. Vortrag fiktiver Jahresüberschuß		2.797.609,07	2.926.366,22
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.550.782,08		5.779.483,08	III. fiktiver Jahresfehlbetrag		1.628.316,53-	128.757,15-
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>782.291,00</u>		<u>721.442,50</u>	B. Rückstellungen			
		6.333.073,08	6.500.925,58	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.408.887,00		13.405.829,00
III. Finanzanlagen				2. sonstige Rückstellungen	<u>1.236.922,37</u>	16.645.809,37	<u>1.065.328,93</u>
1. Beteiligungen	71.954,07		94.454,07	C. Verbindlichkeiten			
2. sonstige Ausleihungen	<u>867,43</u>		<u>3.523,31</u>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.326.644,31 (EUR 1.656.040,56)	1.326.644,31		1.656.040,56
		72.821,50	97.977,38	2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>81.510,58</u>	1.408.154,89	<u>80.136,70</u>
				- davon aus Steuern EUR 81.510,58 (EUR 79.990,70)			1.736.177,26
Übertrag		6.453.912,58	6.637.564,46	Übertrag		29.806.454,82	28.740.069,05

1. VERMÖGENSRECHNUNG

Landesanstalt für Medien
DUESSELDORF

zum

31. Dezember 2014

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR		EUR	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
Übertrag		6.453.912,58	6.637.564,46	Übertrag		29.806.454,82	28.740.069,05
B. Umlaufvermögen				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 81.510,58 (EUR 80.136,70)			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Rechnungsabgrenzungsposten		18.795,53	147.823,96
1. Forderungen aus Leistungen	166.542,75		284.858,98				
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>12.026.023,52</u>		<u>11.181.846,26</u>				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 12.001.495,22 (EUR 11.104.736,68)		12.192.566,27	11.466.705,24				
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiro- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		10.627.635,52	9.736.699,79				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		551.135,98	1.046.923,52				
		<u>29.825.250,35</u>	<u>28.887.893,01</u>			<u>29.825.250,35</u>	<u>28.887.893,01</u>

2. Ertrags- und Aufwandsrechnung vom
01.01.2014 bis 31.12.2014
**Landesanstalt für Medien
DUESSELDORF**

	EUR	2014 EUR	2013 EUR
1. Erträge aus anteiliger Rundfunkgebühr		15.888.000,00	15.797.000,00
2. sonstige Erträge			
a) ordentliche betriebliche Ertrag			
aa) Grundstückserträge	15.248,63		11.990,35
ab) sonstige ordentliche Erträge	58.547,20		4.837,80
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- vermögens und aus Zuschrei- bungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	2.175,94		340,22
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	44.101,00		106.709,71
d) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>2.319.559,02</u>	<u>2.439.631,79</u>	<u>1.950.677,29</u> <u>2.074.555,37</u>
3. Gesamtleistungen		18.327.631,79	17.871.555,37
4. Fördermaßnahmen Aufwendungen für Gebühren- einzug, Sendernetzgebühren, Förderungsmaßnahmen u. ä.		7.654.335,50	7.463.339,43
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.776.989,55		4.424.605,30
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>3.184.250,68</u>		<u>2.309.532,93</u>
- davon für Altersversorgung EUR 2.387.442,80 (EUR 1.557.867,27)		7.961.240,23	6.734.138,23
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögen- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		454.369,93	489.687,74
Übertrag		<u>2.257.686,13</u>	<u>3.184.389,97</u>

2. Ertrags- und Aufwandsrechnung vom
01.01.2014 bis 31.12.2014
Landesanstalt für Medien
DUESSELDORF

	EUR	2014 EUR	2013 EUR
Übertrag		2.257.686,13	3.184.389,97
7. sonstige Aufwendungen			
a) ordentliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	602.772,48		482.636,45
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	814.217,82		786.976,94
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	95.601,44		282.787,91
ad) Fahrzeugkosten	55.379,59		43.675,94
ae) Werbe-, Reisekosten und Aufwandsentschädigungen	550.892,32		584.468,22
af) verschiedene Kosten	794.923,19		847.375,29
b) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	834,00		5,00
c) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufver- mögens und Einstellung in die Pauschalwertberichtigung zu Forderungen	85.580,86		46.000,87
d) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>23.564,40</u>		<u>19.304,35</u>
		3.023.766,10	3.093.230,97
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		2.149,84	260,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>1.827,74</u>	<u>32.866,08</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		762.102,39-	124.285,08
11. sonstige Steuern		18.140,91	18.069,91
		<hr/>	<hr/>
12. Ergebnis der Ertrags- und Aufwandsrechnung		780.243,30-	106.215,17
		<hr/>	<hr/>
Übertrag		780.243,30-	106.215,17

2. Ertrags- und Aufwandsrechnung vom
01.01.2014 bis 31.12.2014
Landesanstalt für Medien
DUESSELDORF

	EUR	2014 EUR	2013 EUR
Übertrag		780.243,30-	106.215,17
13. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus satzungsmäßigen Rücklagen	1.983.414,18		2.286.207,80
b) aus anderen Gewinnrücklagen	<u>1.289.870,62</u>		<u>1.191.695,82</u>
		3.273.284,80	3.477.903,62
14. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in satzungsmäßige Rücklagen	2.722.720,80		2.423.005,32
b) in andere Gewinnrücklagen	<u>1.398.637,23</u>		<u>1.289.870,62</u>
		4.121.358,03	3.712.875,94
15. fiktiver Jahresfehlbetrag		<u>1.628.316,53</u>	<u>128.757,15</u>

3. Finanzrechnung

Die Entnahmen und Zuführungen zu den Rücklagen ergeben sich im Einzelnen aus dem Ergebnis der **Finanzrechnung**, die nachfolgend dargestellt ist:

MITTELZUFÜHRUNG		MITTELVERWENDUNG	
Ergebnis der Ertrags- und Aufwandsrechnung (Überschuss) vor Abführung an den WDR		Ergebnis der Ertrags- und Aufwandsrechnung (Verlust)	780.243,30
Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	834,00	Investition immaterielle Gegenstände u. Sachanlagen	296.707,93
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (Abgang)	0,00	Anzahlungen auf Gegenstände des Sachanlagevermögens	0,00
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	454.369,93	Zuschreibungen	124,04
Finanzanlagen (Abgang)	25.279,92	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	725.861,03
		31.12.14	12.192.566,27
		01.01.14	-11.466.705,24
		Erhöhung	725.861,03
Aktive Rechnungsabgrenzung	495.787,54	Verbindlichkeiten ohne Abführung an den WDR	328.022,37
31.12.14	551.135,98	31.12.14	1.408.154,89
01.01.14	-1.046.923,52	01.01.14	-1.736.177,26
Minderung	-495.787,54	Minderung	-328.022,37
Rückstellungen	2.174.651,44	Passive Rechnungsabgrenzung	129.028,43
31.12.14	16.645.809,37	31.12.14	187.795,53
01.01.14	-14.471.157,93	01.01.14	-147.823,96
Erhöhung	2.174.651,44	Minderung	-129.028,43
Rücklagen (Entnahmen)			
• für Pensionen	171.579,35		
• für technische Infrastruktur	311.834,83		
• für Betriebsmittel	1.500.000,00		
• aus Haushaltsresten	1.289.870,62		
Entnahme aus Treuhandkonten (Korrekturposten)	1.575,00		
Summe	6.425.782,63	Summe	2.259.987,10

ERGEBNIS DER FINANZRECHNUNG	
Einnahmeüberschuss	4.165.795,53
- Ausgleichsverpflichtung Medienforum	0,00
- Zuführung zu Treuhandkonten	-44.437,50
- Zuführung zu Pensionsrücklagen	-142.691,20
- Zuführung zur Digitalisierung	-1.080.029,60
- Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	-1.500.000,00
- Zuführung zur Rücklage Medienforum	0,00
- Zuführung zu Haushaltsresten	-1.398.637,23
= zusätzlicher Abführungsbetrag an den WDR gem. § 116 Abs. 1 Satz 1 LMG NRW	0,00

Organe der LfM

- a) Die Medienkommission
- b) Der Direktor

- a) Die Medienkommission

Mitglieder der Medienkommission in der Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

(Ordentliches/Stellvertretendes Mitglied)

Landtag Nordrhein Westfalen:

Hermann-Josef Arentz/Dr. Stefan Berger, MdL
Christiane Bertels-Heering, stellvertretende Vorsitzende/Ruth Ridder
Thorsten Schick, MdL/Klaus Kaiser, MdL
Ernst-Wilhelm Rahe, MdL/Martin Dörmann, MdB
Claudia Scheler/Michelle Müntefering, MdB
Dr. Frauke Gerlach, Vorsitzende (bis 11.04.2014), Stefan Engstfeld, MdL (ab 26.08.2014)/
Martin Böttger
Thomas Nückel, MdL/Holger Ellerbrock, MdL

Evangelische Kirchen in NRW:

N.N., Volker König (ab 05.06.2014)/Albert Henz

Katholische Kirche:

Joachim Zöllner/Ulrich Lota

Landesverbände der jüdischen Kultusgemeinden von Nordrhein und Westfalen/

Synagogen-Gemeinde Köln:

Michael Rubinstein/Michael Licht

Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk NRW:

Julia Bandelow (geb. Stöcklein)/Achim Vanselow

Deutscher Journalisten-Verband, Landesverband NRW/Gewerkschaft ver.di, Landes-

bezirk NRW:
Ulrike Kaiser/Udo Milbret

Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände NRW/Nordrhein-Westfälischer Hand-

werkstag:
Michael Grütering/Wolfgang Miehle

Landesrektorenkonferenz NRW/Landesrektorenkonferenz der Fachhochschulen des

Landes NRW:
Prof. Dr. Hans-Joachim Krause/Prof. Dr.-Ing. Helmut Hoyer

Landesverband der Volkshochschulen von NRW/Gesprächskreis für Landesorganisa-

tionen der Weiterbildung in Nordrhein-Westfalen:
Dietrich Pollmann/Frauke Heitmann

Landesmusikrat NRW/Bundesverband bildender Künstlerinnen und Künstler, Landes-

verband NRW/Kulturrat NRW:
Stephan Brüggenthies/Petra Kook

Filmbüro NRW / Verband der Fernseh-, Film- und Videowirtschaft NRW/Film- und

Fernseh-Produzenten-Verband NRW:

Claudia Droste-Deselaers/Dr. Pietro Graf Fringuelli

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege des Landes NRW:

Ludger Jutkeit/Dr. Jörg Steinhausen

Frauenrat NRW/LAG der Familienverbände in NRW:

Maria Opterbeck/N.N.

Deutscher Kinderschutzbund, Landesverband NRW/Landesjugendring NRW:

Marlis Herterich/Prof. Dr. Hans Jürgen Schimke

Sozialverband Deutschland, Landesverband NRW/Sozialverband VdK, Landesverband NRW/Landesseniorenvertretung NRW:

Helmut Etzkorn/Horst Vöge

Verbraucherzentrale NRW/LAG der Verbraucherverbände:

Matthias Arkenstette/Dr. Iris van Eik

Landessportbund NRW:

Manfred Peppekus/Gisela Hinnemann

Anerkannte Naturschutzverbände NRW:

Rainer Polke/Prof. Dieter Schmalz

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen in NRW:

Engin Sakal/Demet Jawher

Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in NRW e. V.

Prof. Dr. Werner Schwaderlapp, Vorsitzender (ab 11.04.2014)/Michael Wenge

Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM)/eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V.

Fritz-Uwe Hofmann/Ibrahim Evsan

Zeitungsverlegerverband Nordrhein-Westfalen e. V. (ZVNRW)

Carsten Dicks/N.N.

b) Der Direktor

Direktor:

Dr. Jürgen Brautmeier

Vertreterin des Direktors:

Doris Brocker

Angaben nach § 112 Abs. 3 LMG NRW

- Individualisierter Ausweis der Vergütung des Direktors und der stellvertretenden Direktorin

§ 112 Abs. 3 LMG NRW	Direktor	stv. Direktorin
Bezüge	175 T€	123 T€
Sachbezüge*	10 T€	0 T€
Summe	185 T€	123 T€

*Es handelt sich um den privat zu versteuernden geldwerten Vorteil für den Dienstwagen.

Erfolgsabhängige Vergütungen wurden nicht gewährt, auch sind in den Verträgen keine Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung vorgesehen.

Im Jahr 2014 sind keine Leistungen im Zusammenhang mit der Beendigung einer Tätigkeit zugesagt beziehungsweise gewährt worden.

- Versorgung -

Es besteht für den Direktor sowie für die Stellvertreterin eine Zusage für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit über eine monatliche Zahlung in Höhe von 75 v. H. der monatlichen Bezüge zum Zeitpunkt des Ausscheidens bis zum Renteneintritt. Vergütungen für Tätigkeiten außerhalb der LfM werden auf die Zahlungen angerechnet.

Außerdem hat der Direktor einen Anspruch auf betriebliche Altersversorgung bei regulärer Beendigung der Tätigkeit aufgrund des bei der LfM geltenden Tarifvertrages. Dafür wurden in 2014 150 T€ zurückgestellt. Der Barwert der Leistung beträgt derzeit 1.344 T€.

Das Gleiche gilt für die stv. Direktorin. Hier beträgt der Rückstellungsbetrag 85 T€, der Barwert der Leistung 714 T€.

In der tarifvertraglichen Versorgungszusage werden die Versorgungsfälle Altersrente, Berufsunfähigkeitsrente, Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung bei Berufsunfähigkeit und Rente wegen voller oder teilweiser Erwerbsminderung, vorgezogene Altersrente, Witwenrente, Witwerrente, Hinterbliebenenrente für Hinterbliebene aus eingetragenen Lebenspartnerschaften sowie Waisenrente geregelt. Altersversorgungsleistungen aus der gesetzlichen oder berufsständischen Rente werden auf die Versorgungsleistungen angerechnet, sofern die Nettogesamtversorgungsobergrenze überschritten wird.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit werden Pensionsansprüche entsprechend den Regelungen des Betriebsrentengesetzes aufrechterhalten, sofern die gesetzliche Unverfallbarkeit bereits eingetreten ist. Für den Fall der regulären Beendigung der Tätigkeit - dabei wird der frühestmögliche Rentenbeginn der Altersrente in der gesetzlichen Rentenversicherung zugrunde gelegt - sind die zugesagten Leistungen mit ihrem Barwert sowie die von der LfM während des Geschäftsjahres hierfür aufgewendeten Beträge für die Pensionsrückstellung aufzuführen. Der Barwert zeigt dabei den theoretischen Kapitalbedarf auf, den die LfM zur Ausfinanzierung der Pensionsleistungen bis zum statistischen Lebensendalter benötigt. Dieser Barwert ergibt sich somit aus den abgezinsten Verpflichtungen der LfM zur Erfüllung der zugesagten Pensionsleistungen.